

Schaffhauser Ferienpass in der Gattersagi

Von: Otto Haller

Den Schaffhauser Ferienpass - diese, vom Schulamt der Stadt Schaffhausen organisierte Veranstaltung während den Sommerferien - gibt es schon viele Jahre. Das Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg war als Veranstalter bereits zum dritten Mal dabei. Es scheint sich herumgesprochen zu haben, dass da immer viel los ist und man selber Hand anlegen kann.

So haben sich 30 Kinder im Alter von 6- 13 Jahren angemeldet. Mit zwei Begleiterinnen trafen diese am Samstag-Nachmittag, 27. Juli (einer der heissesten Tage in diesem Sommer) bei uns ein und wurden in drei Gruppen eingeteilt:

Holz bearbeiten

Die Holzwerkstatt von Sepp Schneider eingerichtet und mitbetreut von Alf Manz fasziniert immer noch. Hier wurden von der Schnecken-Falle über das Meersäuli-Hüttli bis zum Büchergestell die verschiedensten Kreationen zusammen genagelt.

Ziegel herstellen

Nach einer Einführung zum Thema Dachziegel durch Barbara Erdmann konnte jedes Kind - nach Anleitung von Nicole Haller - einen Mini-Biberschwanz-Ziegel herstellen und verzieren. Unterstützt wurden sie durch mehrere Helferinnen.

Gattersagi

Auch bei Heinz Degen und Robert Röschli erfuhren die Kinder viel Interessantes über die Gattersagi, deren Antrieb, die Holzarten und wie Holzstämme gesägt werden.

Am Schluss konnte die Sagi im Betrieb bestaunt werden. Und die Zeit reichte noch um den Durst zu stillen und einen Schnitz gekühlte Wassermelone zu geniessen.

Ein Film, Bilder vom Anlass und den hergestellten Ziegeln findet man auf unserer Home Page: www.gattersagi.ch



Unter fachkundiger Anleitung wurde gesägt, gebohrt und genagelt.



Biberschwanzziegel-Herstellung im kühlen Sagikeller



Die Kunstwerke wurden nach dem Trocknen gebrannt und können am Fischsonntag abgeholt werden.



Beim Einrichten eines Stammes für die Sagi war Kopfrechnen gefragt.



Neben Antrieb und Transmission interessierte auch der alte Schleifstein, mit dem man so schön Fingernägel feilen könnte...



Immer wieder faszinierend: Die stampfende Sagi in Betrieb.